

gingen sie in Auswirkung der absteigenden Konjunktur bereits nicht unerheblich zurück.

Gesondert beobachtet wurden neben den Gesamtumsätzen ferner die reinen Ladenumsätze und die Umsätze im Reparaturgeschäft. Die Lagerumsätze spiegeln besonders deutlich die bereits bei Beobachtung der Gesamtumsätze festgestellten konjunkturellen Einflüsse wider. Demgegenüber ist die Bewegung der Umsätze im Reparaturgeschäft sehr viel gemäßigter. Hier ergibt sich in den beiden Jahren 1928 und 1929 eine leichte Umsatzerhöhung. Reparaturen müssen auch im Konjunkturabschwung vorgenommen werden.

4. Umsatz je beschäftigte Person

Geschäfte mit	Umsatz je beschäftigte Person in Reichsmark, bezogen auf					
	1. Gesamtpersonal			2. Verkaufspersonal		
	1927	1928	1929	1927	1928	1929
a) 1-3 Pers.	7 500	8 600	9 000	14 200	16 300	17 300
b) 4-5 "	11 500	12 700	12 500	18 100	20 300	19 300
c) 6 und mehr Personen	11 600	12 900	11 900	19 900	21 700	20 300
Gewogener Durchschnitt	9 400	10 500	10 400	16 500	18 500	18 500

Die Umsätze je beschäftigte Person liegen beim Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren mit 9400 bis 10500 RM verhältnismäßig niedrig. Diese niedrigen Umsatzziffern sind eine typische Erscheinung des Handwerkhandels. Die Umsätze schließen hier in erheblichem Umfang Vergütungen für Arbeitsleistungen ein (Umsätze in Werkstatt) und sind demgemäß mit den reinen Einzelhandelsumsätzen nicht vergleichbar. Bezieht man den Gesamtumsatz auf das Verkaufspersonal, so errechnet sich eine Umsatzziffer je Verkaufsperson von 18500 RM für 1929, eine Zahl, die dem Einzelhandelsdurchschnitt sehr nahekommt.

5. Lagerbewegung

Geschäfte mit	Lagerveränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr	
	1928	1929
a) 1-3 Personen	+ 18	+ 8
b) 4-5 "	+ 1	+ 0
c) 6 und mehr Personen	+ 8	- 1
Gewogener Durchschnitt	+ 12	+ 4

Eine seltene Berthoud'sche Stutzuhr

Von Adolf Herzberg

Vor einiger Zeit hatte ich diese von dem berühmten französischen Meister Ferdinand Berthoud stammende Bronzependule zur Reparatur. Ein jeder Fachgenosse wird mir nachfühlen können, mit welchem Interesse die Uhr in meiner Werkstatt betrachtet wurde. Ihr stilgerechtes Äußere nötigte zur Bewunderung und erfreute nach der Auffrischung genau so, als es vor ungefähr 150 Jahren die Gußform verlassen hatte. Das Werk war einzigartig. Wellen, Triebe und Zapfen von außerordentlicher Zartheit in der Ausführung und Feinheit der Politur. Das Repetitionsschlagwerk erhielt seinen Antrieb durch eine kleine Zugfeder, die, auf der Welle des mit einem Gesperr versehenen Hebnägelrades angebracht, durch eine Zugschnur gespannt wurde. Auf der hinteren Verlängerung der Welle des Hebnägelrades sitzt die Schnecke, durch deren Rechtsdrehung die Hebel betätigt werden.

Einige Uhrmacher, welche die Uhr vor vielen Jahren reparierten, hatten dem Anreiz nicht widerstehen können,

Die neue Erhebung bestätigt die im Vorjahr bereits für 1928 angedeutete Bewegung: starke Lagererhöhung bei den kleinen Betrieben mit 1-3 beschäftigten Personen, die im Zusammenhang mit der beachtlichen Umsatzbelebung sich veranlaßt sahen, ihre Bestände zu vergrößern. Gleichzeitig dürfte auch gerade bei den kleineren Geschäften in Mittel- und Landstädten eine Sortimentsbereicherung stattgefunden haben. Auch 1920 ergibt sich bei diesen Geschäften eine weitere Erhöhung der Bestände. Hiervon weicht die Lagerbewegung der größeren Geschäfte erheblich ab. Die Erhöhung des Jahres 1928 ist sehr viel geringer als bei den kleinen Geschäften; 1929 setzt sich hier sogar eine leichte Lagerverminderung durch.

6. Lager je beschäftigte Person

Geschäfte mit	Lager je beschäftigte Person in Reichsmark, bezogen auf			
	1. Gesamtpersonal		2. Verkaufspersonal	
	1927	1929	1927	1929
a) 1-3 Personen	3700	4400	7 000	8 900
b) 4-5 "	7900	7800	12 600	12 000
c) 6 und mehr Personen	5400	5600	9 200	9 700
Gewogener Durchschnitt	5000	5400	8 700	9 700

Das Lager je beschäftigte Person beziffert sich im Durchschnitt aller Betriebe - Gesamtlager auf Gesamtpersonal bezogen - auf 5000 bis 5400 RM. In Anbetracht der Hochwertigkeit der gehandelten Waren ist diese Lagerziffer als mäßig anzusprechen. Scheidet man jedoch - wie erforderlich - das Werkstättenpersonal aus, so errechnet sich ein durchschnittliches Lager je Verkaufsperson von 8700 bis 9700 RM; mit dieser Lagerziffer gehört die Branche zu der Gruppe der Einzelhandelszweige, bei denen für die Lagerhaltung erhebliche Kapitalien festgelegt werden müssen.

7. Umschlagshäufigkeit

Das Warenlager wird im Einzelhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren durchschnittlich etwa zweimal im Jahr umgeschlagen. Diese verhältnismäßig geringe Umschlagshäufigkeit ist dadurch begründet, daß durchweg wertvolle Lager gehalten werden müssen. Ermäßigt man den Gesamtumsatz um den Handelsaufschlag, der auf etwa 40% geschätzt werden kann, so errechnet sich eine bereinigte Umschlagshäufigkeit von etwa 1,4 mal. (1/409)

sich an den Innenseiten der Platinen durch zum Teil recht humoristische Aphorismen zu verewigen. Die älteste Inschrift trug die Jahreszahl 1797. Trotz alledem zeigte das Werk nicht die mindeste Beschädigung.

Beide Seiten der Uhr trugen je ein Medaillonrelief. Meine Annahme, daß die Bilder den Meister und seine Gallin darstellten, veranlaßte mich, den einzigen Sachkundigen auf diesem Gebiet, Herrn Leopold Reverchon

